

Artikel vom 23.06.2017

Sieben Gemeinderäte aus den Fraktionen von CSU und FDP haben von ihrem Reklamationsrecht Gebrauch gemacht und gemeinsam eine nochmalige Befassung der Angelegenheit im Gemeinderat beantragt.

Pressemitteilung der CSU und FDP Fraktion

Trassenführung der neuen Buslinie von Pasing nach Martinsried

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt-, Bauleitplanung und Verkehr des Planegger Gemeinderates vom 18.5.17 wurde die **ursprünglich geplante Wendeschleife** an der Endhaltestelle der künftigen Linie 259 **zugunsten einer Linienführung, die durch das angrenzende Wohngebiet** der Lena-Christ- und Käthe-Kollwitz-Straße geht, **aufgegeben**.

Diese Lösung wird von mehreren Mitgliedern der CSU- und der FDP-Fraktion als die **schlechteste aller Alternativen** abgelehnt. Denn sie bedeutet eine massive Belastung des betroffenen Wohngebietes und eine erhebliche Beeinträchtigung der Wohnqualität.

Neben einer Zunahme von Abgasen, Lärm und Feinstaub durch den Mehrverkehr entstünden außerdem Nachteile durch den Wegfall von dort dringend benötigtem Parkraum und eine wesentliche Gefährdung der Verkehrsteilnehmer insbesondere der Fußgänger, Radfahrer sowie vor allem der Schulkinder.

Dabei ergibt sich weder für die Anwohner noch für andere potenzielle Nutzer des Busses irgendein Vorteil aus der jetzigen Planung, da auf der gesamten Strecke durch das Wohngebiet keinerlei Haltestelle vorgesehen ist. Dagegen ist zu befürchten, dass es zwangsläufig infolge der notwendigen Umwidmung der Käthe-Kollwitz-Straße zur Einbahnstraße zu einer Erhöhung des Verkehrsaufkommens in der gesamten Lena-Christ-Straße und der Heinrich-Heine-Straße kommt.

Um all diese negativen Auswirkungen für die Bevölkerung von Martinsried zu vermeiden und eine **allen Interessen besser gerecht werdende Lösung zu ermöglichen**, haben sieben Gemeinderäte aus den Fraktionen von CSU und FDP von ihrem Reklamationsrecht nach Art. 32 Abs. 3 Bayerische Gemeindeordnung Gebrauch gemacht und gemeinsam eine nochmalige Befassung der Angelegenheit im Gemeinderat beantragt. Denn sie halten es für dringend geboten, dass der Gemeinderat die von vielen Mitbürgern abgelehnte Trasse wieder aufhebt und eine sinnvolle, sachgerechte Variante beschließt.

für die CSU-Planegg

für die FDP-Planegg